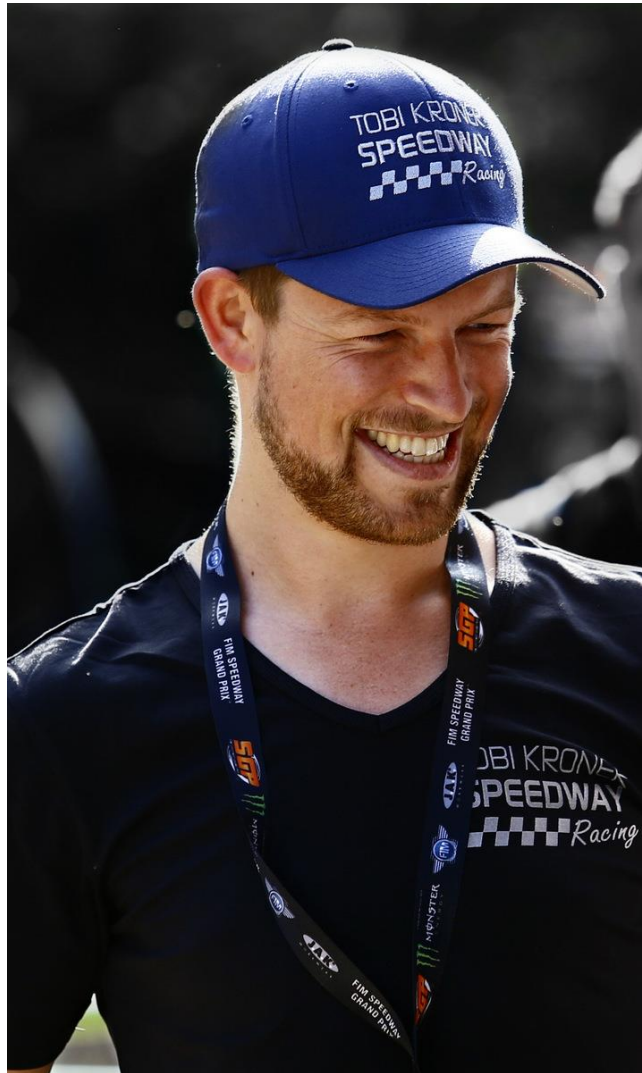


MSC-Kapitän verlässt die Kommandobrücke

Speedway: Tobias Kroner kündigt Rücktritt vom aktiven Sport an

Brokstedt/Dohren. Wenn Tobias Kroner, Mannschaftskapitän des Speedway-Bundesliga-Teams des MSC Brokstedt e.V. im ADAC, auf seine Karriere als aktiver Speedway-Sportler zurückblickt, bestimmt ein zufriedenes Lächeln seinen Gesichtsausdruck. In den nunmehr 18 Jahren im Renngeschehen kann der 31-jährige Niedersachse auf unzählige Erfolge verweisen. Kroner: „Ich habe auf nationaler Ebene alles erreicht, was möglich war.“ Zudem zählt Kroner seit mehr als zehn Jahren zu den stärksten deutschen Speedway-Athleten mit permanenter Präsenz in der Nationalmannschaft. Nun soll allerdings ein neues Kapitel im Leben des „Herzblut-Rennfahrers“ aufgeschlagen werden, kündigt Kroner doch offiziell mit Abschluss dieser Saison das Ende seiner Karriere an. Damit sorgt der Niedersachse, der den MSC zuletzt 2014 zur deutschen Meisterschaft führte, in der Bahnsportszene für einen Paukenschlag. „Wir wussten zwar schon länger, dass seine berufliche Situation ein Kürzertreten im Sport verlangt, doch kommt dieser endgültige Schritt doch für uns überraschend“, so Brokstedts Pressesprecher Michael Schubert. Es seien für Kroner nun der berufliche Erfolg und das eigene Privatleben, welches lange Zeit dem Sport untergeordnet war, die für ihn zunehmend wichtiger werden. Kroner: „Ich habe durch den Sport meinen derzeitigen Arbeitgeber kennengelernt, der mir von Beginn an eine sehr anspruchsvolle Perspektive eröffnete.“ Diese nutzte Kroner mit demselben Ehrgeiz und Elan wie er es stets im Sport getan hatte.

Kroner sei stets ein engagierter und fairer Sportler gewesen, auf den sich der MSC stets verlassen konnte. In der Tat zählt Kroner auch in der laufenden Saison einmal mehr zu den Stützen im Verein. Schubert: „Er ist ein verlässlicher Punktelieferant, aber auch ein absolut würdiger Kapitän, der stets mit viel Engagement voran geht und das Team leitet. Für die jungen Fahrer innerhalb der Mannschaft war und ist er stets ein Vorbild.“ Geht es nach den Verantwortlichen in Brokstedt, soll der Abschied des Kapitäns noch einmal mit einem großen Mannschaftserfolg gekrönt werden, stehen die Schleswig-Holsteiner doch im Finale der Bundesliga. Gegen den ewigen Rivalen vom AC Landshut wollen die „Wikinger“ noch einmal alles geben, um am Ende nach 1997 und 2014 erneut die Meisterschaft in den Norden zu holen. Das erste der beiden Finalrennen bestreitet Brokstedt am 30. September auf dem heimischen Holsteinring. Schubert: „Dieses Rennen wird gleichzeitig der letzte Auftritt Kroners vor den eigenen Fans in Brokstedt sein. Wir werden ihm sicherlich einen würdigen Abschied bereiten.“ Für Michael Schubert und den MSC laufen die Vorbereitungen auf die letzten Rennen in diesem Jahr bereits auf vollen Touren. Die endgültige Entscheidung in der Titelvergabe fällt dann am 3. Oktober in Landshut im zweiten Finale. Schubert: „Es wäre natürlich schön, wenn wir am 30. September viele Fans in Brokstedt begrüßen dürften und dann gemeinsam eine große Abschiedsparty für Tobi Kroner feiern können.“



BU: Nach 18 Jahren im aktiven Speedway-Sport soll am Ende dieser Saison für Tobi Kroner zum letzten Mal die Zielflagge geschwenkt werden. Am 30. September verabschiedet er sich von den Fans in Schleswig-Holstein auf dem Holsteinring in Brokstedt.



BU: Tobias Kroner zählt auch in diesem Jahr wieder zu den großen Stützen im Speedway-Bundesliga-Team des MSC Brokstedt. Am Ende dieser Saison soll allerdings Schluss sein – Kroner hängt den Stahlschuh an den berühmten Nagel.